1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

2 PATRICK SÜSKIND: LEBEN UND WERK 10

2.1 Biografie 10

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 12

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken 15

3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 19

3.1 Entstehung und Quellen 19

3.2 Inhaltsangabe 23

3.3 Aufbau 30

Das Moment des Aufbruchs 32

Das Moment des Paradoxen 34

Das Moment des Zufalls 35

Das Moment des Scheiterns und der Anonymität 37

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken 42

Grenouille: Die Entwicklungsphasen der Hauptfigur 42

Der erste Mord 43

Lehrlings- und Gesellenzeit 44

Der Einsiedler 47

Rückkehr in die Welt; der omnipotente Gott des Duftes 50

Das Meisterstück 51

Verklärung 56

Grenouille – das Monster 57
Grenouille – der Teufel und Dämon 59
Grenouille – der Zeck 60
Grenouille – der Mörder und Künstler 65
Baldini, Taillade-Espinasse und Richis: ihre Beziehung zu Grenouille und ihre Haltung gegenüber den Ideen des Zeitalters der Aufklärung 70
Baldini 72
Marquis de la Taillade-Espinasse 74
Richis 75
Die gescheiterte Aufklärung 77
Grenouilles Mutter, die Ammen, Jeanne Bussie, Pater Terrier, Madame Gaillard, Grimal, Madame Arnulfi, Druot 78

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen 84

3.6 Stil und Sprache 89

3.7 Interpretationsansätze 93
Der Titel des Romans als mehrdimensionales Schlüsselwort 93
Das Parfum – der historisch-kulturelle Kontext 94
Parfum als Duft – der Kontext im Roman 96
Das Parfum – der politische Kontext 98
Die Deutungsoffenheit des Romans 101

3.8 Schlüsselstellenanalysen 106

4 REZEPTIONSGESCHICHTE 123

5 MATERIALIEN 125
Religiöse Aspekte des Romans 125
Das Parfum – ein Schlüsselwerk der Postmoderne 126
Zum Verhältnis von Masse und Individuum 127

6 PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 129

LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER 141

LITERATUR 145